



Heimat- und Kulturverein Marienmünster e.V.

Christoph-Völker-Str. 18
Telefon: 05276/985767
Telefax: 05276/985769
E-Mail: jung.ulrich@t-online.de
Mobil 015203240337



03.02.2022

An die
Stadt Marienmünster
Schulstr. 1
37696 Marienmünster

WWKULTURPREIS22

Sehr verehrte Damen und Herren!

Der Heimat- und Kulturverein Marienmünster bewirbt sich hiermit um den Kulturpreis 2022 der Westfalen Weser Energie GmbH & CoKG.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Jung
Vorsitzender

Vorsitzender
Ulrich Jung
Chr.-Völker-Str. 18

stv. Vorsitzender
Josef Föckel
Berliner Str. 11

Kassenwart
Alfons Welling
Hungerberg 66

Sparkasse Höxter
Konto 70 197 22
BLZ 472 515 50

1. Allgemeines

1.1 Name, Gründung

Der Heimat- und Kulturverein Marienmünster wurde am 01.03.2001 gegründet.

1.2. Vereinszweck

Der gemeinnützige Verein fördert Heimatpflege, Heimatkunde und Heimatgeschichte sowie Kunst und Kultur.
Weiter Ziele sind der Denkmal-, Landschafts-, natur- und Umweltschutz.

1.3. Vorstand

Vorsitzender Ulrich Jung
stellv. Vorsitzender Josef Föckel
Kassierer Alfons Welling

1.4. Arbeitsgruppen

die Ziele werden durch Arbeitsgruppen verfolgt.

- a) Kunst und Kultur
- b) Streuobstwiesenpflege
- c) Volkstanz
- d) Heimat und Brauchtumspflege
- e) Turm und Backhaus

1.5. Mitgliederzahl

81 Mitglieder

1.6. Objekte

Hungerbergturm
Backhaus
Lager und Werkstatt
Apfellehrpfad
Erntemaschine
Streuobstlehrpfad

2. Querschnitt bisheriger Vereinsarbeit

Der Verein hat seit seiner Gründung Beachtliches auf die Beine gestellt. Es

wurden mehrere Bücher herausgegeben. Der Aussichts- und Museumsturm und das Backhaus gebaut.

Ein Streuobstlehrpfad errichtet. Auf 13,4 ha werden 17 Streuobstwiesen mit rd. 900 Obstbäumen gepflegt.

Zahlreiche Kunst- und Kulturveranstaltungen und Tanzvorführungen durchgeführt.



Aussichts- und
Museumsturm



Backhaus



Erntemaschine



Backen mit Kindern



Grünkohlwandering,
Grünkohlkönigin



Comedy



Kabarett





Kabarett Funke/ Rüthers



Wohltätigkeitskonzert



Backtag



mobile Obstpresse



Anbau ans Backhaus



FESTLICHE KONZERT GALA 2018

DON KOSAKEN CHOR

SERGE JAROFF®

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: WANJA HILBKA

Klassische Werke und Volksweisen von
M. Lowowsky
N. Rimski-Korsakow
P. Tschaikowski
D. Bortnjanskij
Bach/Gounod
u. a.
Credo/Rette Gott dein Volk
Abendglocken/Roter Sarafan
Eintönig klingt das Glocken
Wolgasclepper/Sienka Rasin
Ich liebe an die Macht der Liebe

(SAB, CHORAL) - LIEBE IN MARIENMÜNSTER VÖRDEN



IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
HEIMAT- UND KULTURVEREIN MARIENMÜNSTER o. V.

FREITAG, 13. APRIL 2018

PFARRKIRCHE ST. KILIAN

MARIENMÜNSTER – VÖRDEN

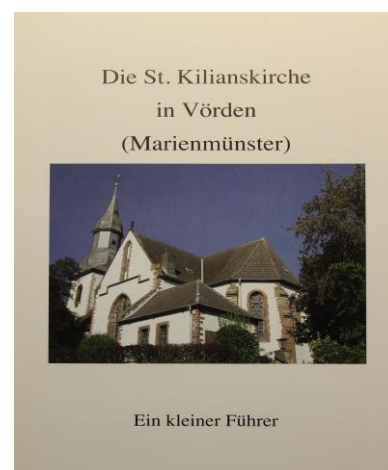
19:00 Uhr

Kartenvertrieb: 17.- €

Postfach an der Konzertkasse: 19.- €

POSTGARTEN GESCHENKARTIKEL MICHAEL NOLTE VÖRDEN Angerberg 5
Tel. 05276 - 10 61
BUCHHANDLUNG BRAND HÖXTER Westerbachstr. 6
Tel. 05271 - 12 33
STADT MARIENMÜNSTER TOURISTINFORMATION IM RATHAUS Tel. 05272 - 98 98 19

[illegible]





Am heutigen Sparkasengegebäude, der früheren Synagoge, hat der HKV eine Mahntafel angebracht. Zum Gedenken an die im Dritten Reich ermordeten oder vertriebenen Vördener Juden.

Volkstanz

„Schritt für Schritt im Einklang“, so lautete der Titel eines Zeitungsartikels im Westfalblatt aus dem Jahr 2007, nachdem die Volkstanzgruppe Marienmünster beim Vördener Kumpfest aufgetreten war. Wir denken, dass dieses Motto unsere Aktivitäten der letzten 20 Jahre sehr gut beschreibt. Denn seit unserer Gründung im Jahr 1999 haben wir Schritt für Schritt ein buntes Repertoire an Volkstänzen zu fröhlicher Musik ein geübt und auch immer wieder Tänzerinnen zum Mitmachen animiert. Ebenso haben wir uns Schritt für Schritt den Weg auf die verschiedensten Volksfeste der Region gebahnt und zu ihrem Gelingen beigetragen. In einer benachbarten Klinik gehört die Tanzgruppe zum Kulturprogramm.



Neben der Volksmusik ist auch der Volkstanz seit jeher ein wichtiger Bestandteil des sozialen wie kulturellen Lebens und vermag auf einzigartige Weise, Menschen zusammen zu führen und sie fröhlich zu stimmen. Im Geiste des Heimat- und Kulturvereins möchten wir die Tradition des Volkstanzes bewahren. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf die überlieferten Tänze aus unserer Region wie zum Beispiel den Tampet, sondern haben in den letzten Jahren viele Tänze aus ganz Deutschland einstudiert. Zu nennen sind der Hopfenstangler aus der Hallertau oder der Föhringer Kontra aus Norddeutschland. Mit dem Square

Dance und dem Mannings Mixer ist uns aber auch die nordamerikanische Tanzkultur nicht fremd.

3. Aktuelle Projekte 2020 – 2021

Obstbaumpflege



Streuobstwiese Wenden



Bienenstöcke auf den Obstwiesen



Insektenhotel



Seit Gründung des Heimat u. Kulturverein e.V. im Jahr 2001 betreut die Obstbaumgruppe die 13,4 ha Streuobstwiesen mit über 900 Obstbäumen.

Durch die Sortenvielfalt der alten Sorten in den Streuobstwiesen hat sich der Genuss der alten Sorten für Obst-Allergiker erheblich verbessert. Durch den Verzicht auf Pestizide und Dünger sowie das unbehandelte Obst sind unsere Streuobstwiesen sehr wertvoll.

Das Obst auf den Streuobstwiesen des Heimat- und Kulturvereins Marienmünster war im Jahre 2021 nicht so üppig vorhanden wie im Vorjahr. Trotzdem ist es ehrenamtlichen freiwilligen Helfern gelungen Obst für 2.570 Liter Apfelsaft zu ernten. 40 Zentner Äpfel wurden zusätzlich zum Brennen von Obstbrand abgeliefert. Auf den 13 Hektar naturbelassenen Streuobstwiesen, die vom Verein gepflegt werden, sind alte Obstsorten, wie Roter Boskoop, Goldparmäne, Gravensteiner, Glockenapfel etc. vorhanden. Der Direktsaft wird in 5-Liter-Behältern mit Zapfhahn angeboten. Die Mindesthaltbarkeit beträgt 2 Jahre. Auch nach Anbruch hält sich der Saft noch einige Wochen. Der Preis beträgt 8 € für fünf Liter. Der Brand wird in 0,5-Liter-Flaschen zum Preis von 13,95 € angeboten. Zurzeit wird der Brand aus dem Jahre 2014 angeboten. Er ist rd. 7 Jahren abgelagert und entfaltet dadurch besondere Qualität und Geschmack. Verkaufsstellen für Apfelsaft und Obstbrand sind in der Tankstelle K 59 in Vörden, in Lenas Laden im Klosterkrug, im Geschäft von Michael Nolte in Vörden und in der Schaukäserei Menne in Nieheim. Der Brand kann auch bei EDEKA in Vörden erworben werden.

Grundlegende Renovierung
des Insektenhotels
am Obstbaumlehrpfad



2 neue (baugleiche) Insektenhotels wurden auf den Streuobstwiesen Niedernholz und Großenbreden aufgestellt.



Die Bäume müssen freigeschnitten werden. Der Schnitt wird abgefahren und als Tierfutter verwendet.



Der Obstbaumschnitt muss kontinuierlich erfolgen. Mit Hilfe des Stadtgärtners wurde eine theoretische und praktische Einweisung in den Obstbaumschnitt vorgenommen. Die Früchte werden geerntet und zu Apfelsaft und Obstbrand verarbeitet. Wenn die Ernte so üppig ist, dass nicht das gesamte Obst verarbeitet werden kann, werden die Wiesen zur Ernte durch die Bevölkerung freigegeben.

Die mobile Obstpresse presst zunächst die Ernte des Heimat- und Kulturvereins. Anschließend können Interessierte ihr Obst pressen lassen.



Auf den Obstwiesen hängen ca. 90 Nistkästen für Vögel und Fledermäuse, die vom Verein gefertigt und aufgehängt wurden und regelmäßig gepflegt werden.



Es wurden 5 Ruhebänke gebaut, gestiftet und nach Absprache mit der Stadt Marienmünster an geeigneten Stellen aufgebaut. Die Bänke werden vom Verein gepflegt.



Backen wie unsere Vorfahren – Brot und Gebäck aus dem Holzbackofen

Das im Jahre 2009 nach historischen Vorbildern vom Heimat- und Kulturverein Marienmünster mit tatkräftiger Unterstützung durch viele Helfer und Gönner errichtete Backhaus hat sich zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Besonders unser Kinderferienprogramm oder Kindergeburtstage finden großen Anklang. Dabei erhalten die Kinder einen Einblick in die Kunst des Backens. Sie lernen die Getreidesorten kennen, kneten das eigene Brot, stechen aus süßem Teig mit Formen Tierfiguren aus, die sie oft kunstvoll verzieren und versuchen sich als Müller mit der Handmühle. Beliebt sind auch unsere Backtage, bei denen wir oft gemeinsam mit Gruppen oder Vereinen Graubrot, Vollkornbrot, Weißbrot oder Flammkuchen backen. Die Restwärme im Ofen langt dann noch zum Backen von Blechkuchen und Gebäck.

Eine Getreidemühle und eine Knetmaschine so wie nützliches Backgerät und Geschirr gehören zum Inventar. Wir verarbeiten damit Biogetreide und verwenden Sauerteig und Hefe.



Backhaus in der Adventszeit



Werner Lange am Ofen

In den Jahren 2020 und 2021 wurde im Ferienprogramm der Stadt Marienmünster Backen mit Kindern angeboten. Die Resonanz war erfreulich. Jährlich wurden 5 Veranstal-

tungen mit jeweils 10 Kindern angeboten. Das Angebot lief unter dem Motto „**Vom Korn zum Brot**“. Die Kinder lernen die Getreidesorten kennen, kneten das eigene Brot, stechen aus süßem Teig mit Formen Tierfiguren aus, die sie oft kunstvoll verzieren und mit nach Hause nehmen können. An der Handmühle können sie Korn mahlen und sich als Müller versuchen.

Die Nachfrage von Gruppen nach Backtagen ist ungebrochen.

Jährlich am Himmelfahrtstag findet der Backtag statt.

Der Verein bietet dann frische Backware aus dem Ofen an und veranstaltet eine Kaffeetafel.



Beim Familientag der städtischen Kindergärten vermittelt der Verein neben einem Backtag noch Wissen zu den Themen „Von der Blüte zum Apfel“ und „**Vom Korn zum Brot**“.

Kunst und Kultur

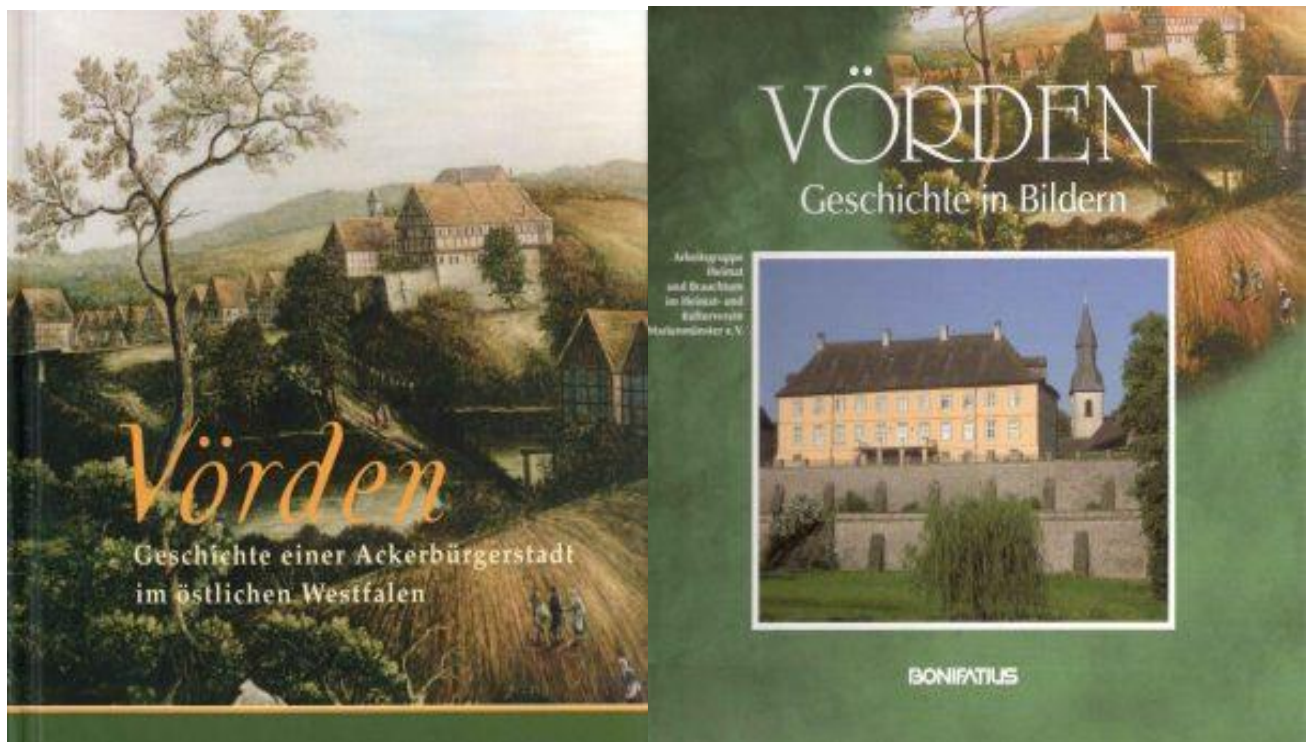
Einige geplante Veranstaltungen sind Corona zum Opfer gefallen. Trotz aller Einschränkungen konnten einige Veranstaltungen durchgeführt werden.



Heimat- und Brauchtum

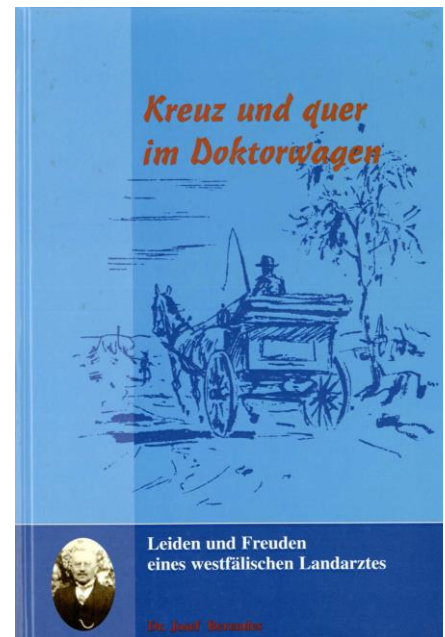
Die Heimat- und Brauchtumsgruppe möchte überlieferte Besonderheiten unserer Heimat bewusst machen, pflegen und erhalten. Dazu gehören geschichtliche Vorgänge und Fakten, bauliche und gestalterische Gegebenheiten, das örtliche und regionale Plattdeutsch, bäuerliche wie handwerkliche Arbeitsweisen und Ausrüstungen, frühere infrastrukturelle Techniken und Anlagen wie Wasserversorgung, Wegebau und Beleuchtung, ferner religiöse Alltags- und Festgestaltungen sowie weltliche Feierformen, beispielsweise Schützenfeste.

Aus der Arbeitsgruppe sind zwei Bücher zur Geschichte Vördens entstanden, 2008 der Textband „Vörden – Geschichte einer Ackerbürgerstadt im östlichen Westfalen“ (730 Seiten, Bonifatius-Verlag Paderborn) sowie 2012 der Bildband „Vörden – Geschichte in Bildern“ (537 Seiten, über 1100 Abbildungen und Fotos, Bonifatius-Verlag Paderborn).



Schon vorher wurde auf Initiative der Arbeitsgruppe das im Original 1950 erschienene und lange vergriffene Buch von Josef Berendes „Kreuz und quer im Doktorwagen – Freuden und Leiden eines westfälischen Landarztes“ neu aufgelegt.

2016 entstand ein Kirchenführer für die St. Kilianskirche in Vörden. Der Kirchenführer in einer Auflage von 500 Stück wird aktuell interessierten Kirchenbesuchern; Kommunionkindern und Firmlingen angeboten.



Im Vorfeld der genannten Veröffentlichungen fanden geschichtliche Vorträge sowie eine Fotoausstellung mit über 2000 Fotos aus der Bevölkerung statt. Auf der Basis der erarbeiteten Erkenntnisse wurden Exkursionen zu Fuß oder auch mit Fahrrädern möglich, so zu den untergegangenen Dörfern in der Vördener Feldmark, zu den Quellen der alten Wasserversorgung oder zur ehemaligen optischen Telegrafestation auf dem Hungerberg, ferner Schnatgänge entlang der 1324 beschriebenen Stadtgrenze. Die Aktivitäten werden fortgesetzt. Geplant sind ferner regelmäßige Fahrtangebote zu geschichtlich interessanten Orten.

Die Bücher und Schriften werden aktuell bei Veranstaltungen und Ausstellungen angeboten.

Denkmalpflegerisch engagieren sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe u. a. in der Erhaltung und Pflege von Feldkreuzen und Bildstöcken in der Feldmark. Zu den Kreuzwegstationen zum Hungerberg wurden Dokumentationen angefertigt und Blumenrabatten angelegt und gepflegt.

Der Arbeitskreis gibt Hilfen zur Familienforschung in der Form von Auskünften, Quellenhinweisen oder Entzifferungen von alten Orts- oder Familienunterlagen. So wurde die sehr schwer lesbare Ortschronik von Bredenborn für die Zeit zwischen 1825 und 1949 transkribiert (W. Hagemann).

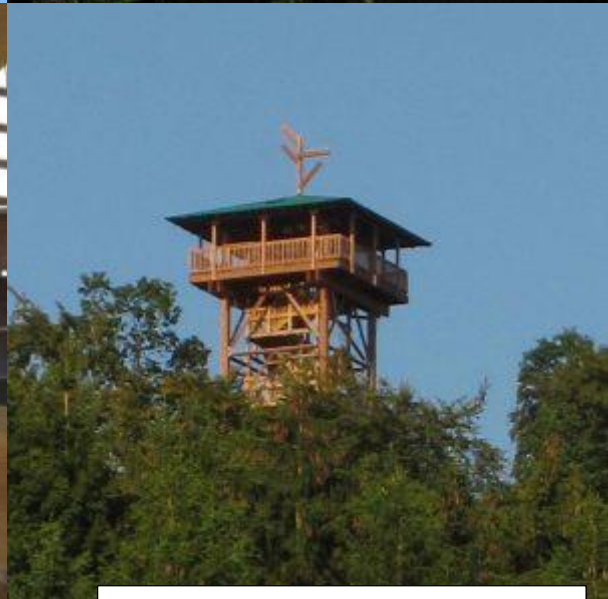
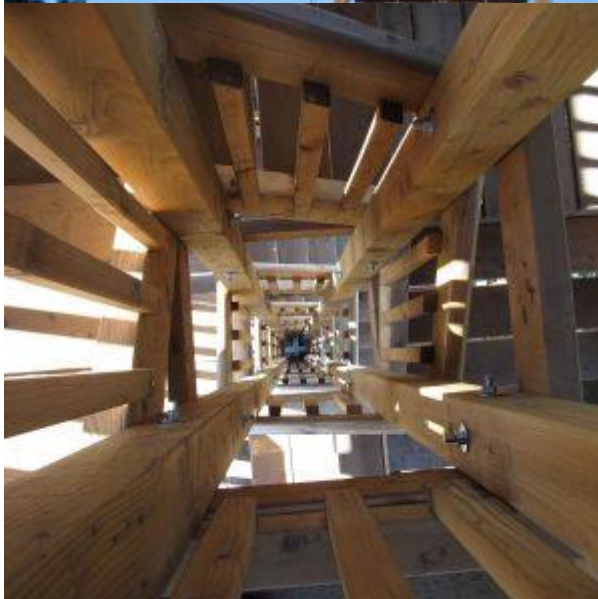
Aussicht- und Museumsturm auf dem Hungerberg

Eine wahrlich tolle Aussicht bietet sich demjenigen, der den steilen Aufstieg auf den Hungerberg (325 m) und die ca. 90 Stufen zur Aussichtsplattform erklommen hat. Der Aus

sichts- und Museumsturm wurde 2008 vom Heimat- und Kulturverein Marienmünster nach Plänen von Dipl. Ingenieurin Andrea Hecker errichtet.

Ausführende Firma war die Fa. System-Holzbau-Hecker GmbH & Co.KG aus Marienmünster. Weit über 2.000 Stunden Eigenleistung fleißiger Vereinsmitglieder stecken darin. Er besteht aus einem inneren Treppenturm aus Lärchenholz und einem äußeren Turm aus schweren Leimholzpfählen mit horizontalen und diagonalen Verbindungselementen.

Beide Turmteile sind über Verstrebrungen zu einer Einheit verbunden. Die Gesamthöhe ohne den symbolischen Signalmasten beträgt etwa 26 Meter. Die ca. 30 m² große Aussichtsplattform liegt auf einer Höhe von 21 Metern. Gleichzeitig soll dieser Turm die Erinnerung an die vor 175 Jahren dort errichtete Station Nr. 30 der optischen Telegrafienlinie von Berlin nach Koblenz wach halten.



Das Innere des Turms

Das Zeichen auf dem Turm steht für das „H“ wie Hungerberg

Der Turm steht nun in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Station, die 1850 abgebrochen wurde, und auf deren Fundament heute die Hungerbergkapelle steht. Detaillierte Informationen zur Telegrafestation Nr. 30 und zur Telegrafienlinie findet man unter www.optischertelegraph4.de.

Der Turm ist ganzjährig geöffnet. Der Aufstieg ist kostenlos. Fahrzeuge können auf dem Parkplatz der Abteikirche oder auf dem Rad- und Wanderparkplatz in Vörden parken. Von da aus kann man zu Fuß dem beschilderten Wanderweg mit dem Turmsymbol folgen.

Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass insbesondere die Querstreben aus Holz witterungsanfällig sind. Ein Wissenschaftler hatte holzerstörenden Pilzbefall entdeckt.

Aufgrund anstehender Renovierungsarbeiten haben der Vorstand und die Mitgliederversammlung des HKV beschlossen, eine komplette grundlegende Sanierung des Turms durchzuführen, um sich ständig wiederholende Renovierungen zu vermeiden.

Die Streben der 4 Außenseiten wurden gegen Stahlanker in verzinkter Ausführung ausgetauscht. Die Hauptstützen mit Lärchenschalung verkleidet, man erwartet eine Haltbarkeit von ca. 50 Jahren. Die Baumaßnahme wurde in den Jahren 2020 und 2021 durchgeführt.

Die Kosten für die Maßnahme betrugen 79.771,52€. Für die Maßnahme gewährt das Land Nordrhein-Westfalen eine Zuwendung von 37.898 € aus dem Topf: Förderung von Infrastrukturmaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

41.878,52 € finanzierte der HKV als Eigenleistung. Im März 2021 wurde die Baumaßnahme abgeschlossen.



Beginn der Baumaßnahme

Der eingerüstete Turm



WESTFALEN-BLATT Nr. 87

LOKALES MARIENMÜNSTER / BEVERUNGEN

Heimat- und Kulturverein schließt Sanierungsarbeiten ab – Kosten von 75.000 Euro

Hungerbergturm wieder zugänglich

MARIENMÜNSTER (WS). „Mit gutem Willen und vereinten Kräften lassen sich selbst die schwierigsten Aufgaben lösen“, betont Ulrich Jung. Und wenn er dieses sagt, schöpft er aus einem reichen Erfahrungsschatz, den er sich in vielen Jahren als Bürgermeister „der kleinsten aber feinsten Stadt des Kreises Höxter“ angeeignet hat. Heute ist Jung Bürgermeister a.D., dafür aber Vorsitzender des unter seiner Mitwirkung gegründeten Heimat- und Kulturvereins (HKV). In dieser Funktion war er in den vergangenen Monaten erheblich gefordert, denn der während seiner „Bürgermeisterzeit“ auf dem Hungerberg gebaute Aussichtsturm und Museums-

turm zeigte Mängel und bedurfte einer ebenso umfangreichen wie kostspieligen Sanierung.

Als der 24 Meter hohe Turm in den Jahren 2007 und 2008 mit enormer Eigenleistung nach den Plänen der Architektin Verena Hecker errichtet wurde, wa-

»Leider hat uns die Corona-Pandemie ein wenig hinterherhinken lassen.«

Ulrich Jung

ren sich alle Experten und Bauprüfer einig, dass die elegante Holzkonstruktion den hohen Anforderungen genügen würde. Doch schon nach einigen Jahren stellte sich heraus, dass Teile des Holzes von Pilz befallen waren. Um bei der hohen Windlast sowie durch die von den Besuchern erzeugten Schwingungen kein Risiko einzugehen, aber auch um andauernde Reparaturen zu vermeiden, entschied sich der Vorstand des HKV im Jahr 2019 für eine grundlegende Sanierung. Wohl wissend, dass ihn diese finanziell erneut kräftig fordern würde.

Inhaltlich sah die Planung den Austausch der an den vier Außenseiten sichtbaren Streben gegen verzinkte

Stahlanker vor. Zusätzlich sollten die Hauptstützen mit einer Lärchenholzschalung verkleidet und verstärkt werden. Die Haltbarkeit der Lärchenbohlen schätzten die Fachleute auf etwa 50 Jahre. Der erste Kostenvoranschlag belief sich auf 58.300 Euro.

Auf diese Summe bewilligte das Land NRW auf Antrag des HKV einen Zuschuss in Höhe von 65 Prozent. Gefördert wurde aus den Bundes- und Landesmitteln.

Zum Abschluss sollte die Sanierungsmaßnahme Ende 2020 gebracht werden. „Leider haben uns die Corona-Pandemie und die kalten Winterwochen dem ehrgeizigen Ziel ein wenig hinterherhinken lassen“, stellt der HKV-Vorsitzende fest. „Da der Verein im Rahmen der Sanierung auch großzügig schadhafte Stufen auswechseln ließ und der Gerüstbau umfangreicher als zunächst geplant war, stiegen die Gesamtkosten letztlich auf rund 75.000 Euro. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Hecker Systembau.“

Ulrich Jung ist trotz der Kostensteigerung zufrieden. „Es ist wichtig, dass Wanderer, vor allem jedoch Familien mit Kindern dieses Angebot kostenlos nutzen können“, meint er und freut sich mit jedem Gast.

Der Hungerbergturm in Marienmünster ist für 75.000 Euro auf Vordermann gebracht worden. Foto: HKV

Bau
in K
KOLLER
beck st
die Str
der W
Friedh
schafts
Bogas
K64) s
Vorsit
ip der
Ortsa
gegeb
schaf
ange
grun
tion
Feu
mit
nich
bei
zu
N
it
K
g
v



Turm im März 2021